

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

10. Jänner 1950

Blatt 24

## Professor Schönthal schenkt dem Rathaus Otto Wagner-Entwürfe =====

Architekt Professor Otto Schönthal stattete heute vormittag Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus einen Besuch ab. Professor Schönthal, der 14 Jahre lang Mitarbeiter Otto Wagners war, überreichte dem Bürgermeister mehrere Originalentwürfe Otto Wagners. Es handelt sich in der Hauptsache um die Stadtbahnbauten, aber auch um den Entwurf der Postsparkassa. Die Originalentwürfe von Stadtbahnbauten sind deshalb sehr interessant, weil heuer die Stadtbahn ihr 50jähriges Jubiläum feiern wird.

Bürgermeister Körner dankte Professor Schönthal für das Geschenk und gab Auftrag, die Blätter der Plan- und Schriftenkammer des Stadtbauamtes einzuverleiben.

## Wieder 109 Lehrpersonen pragmatisiert =====

Stadtrat Fritsch referierte in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung einen Antrag auf Übernahme von weiteren 109 Lehrerinnen und Lehrern in den neuen Personalstand der Lehrer des Landes Wien.

## Entfallende Sprechstunden =====

Freitag, den 13. Jänner, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger.



Stellungnahme des Stadtsenates zum Problem Stephansplatz  
=====

Der Stadtsenat hat heute in einer außerordentlichen Sitzung nach Anhörung der Vorträge über den Stand der Stadtplanung, die vom Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und vom Leiter der Stadtplanung, Professor Dr. K.H. Brunner, gehalten wurden, die ausgestellten Planungsarbeiten besichtigt und den Entwürfen und Modellen für die Gestaltung des Haas-Blockes am Stock im Eisenplatz besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Es wurde nach vergleichsweiser Betrachtung der vom Architekten Karl Appel ausgeführten Varianten für dieses Gebäude einmütig der Anschauung Ausdruck gegeben, daß diejenige Lösung die weitaus günstigste darstellt, welche sich dem ursprünglichen in der Stadtplanung ausgeführten Modell angleicht. Diese Lösung sieht an Stelle einer glatten, räumlich ungegliederten Fassade eine Betonung des Gebäudes durch einen etwas vorspringenden und über die allgemeine Gesimshöhe um ein Stockwerk überhöhten Mittelteil des Gebäudes vor. Es wurde hervorgehoben, daß nur eine derartige, in räumlichen Sinne betonte Gliederung der städtebaulich so markanten Stellung des Gebäudes gerecht wird.

Zugleich wäre nach Meinung des Stadtsenates anzustreben, daß die Flucht des Gebäudes mit einem Rücksprung von 5 Meter gegenüber der Flucht des benachbarten Rothberger'schen Gebäudes auch für die Überbrückung der Goldschmiedgasse beibehalten, dort also nicht auf 7 Meter erweitert werden sollte.

Verkehrsstörung auf dem Karlsplatz  
=====

Heute früh, kurz nach 7 Uhr, brach auf dem Karlsplatz bei einem Triebwagen der Linie H2 eine Achse. Der Triebwagen wurde samt den beiden Beiwagen von der Rüstwagenmannschaft des Bahnhofes Favoriten eingezogen. Durch den Unfall trat eine Störung von etwas mehr als einer halben Stunde ein.



### 400 Betten mehr "Am Steinhof"

=====

Wie der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen der Stadt Wien, Vizebürgermeister Weinberger, einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, werden aller Voraussicht nach schon in der nächsten Zeit in der Anstalt Am Steinhof verschiedene Verbesserungen eintreten. Vor allem wird das Problem des Überbelages beseitigt werden können. Bekanntlich sind auf dem Gelände des Steinhofs auch noch zwei Pavillons, in denen Kinder aus dem Erziehungsheim "Spiegelgrund" untergebracht sind. Das Nebeneinander zum Teil schwer erziehbarer Kinder und Geisteskranker war schon aus pädagogischen Gründen auf die Dauer kaum zu verantworten. Da sich nun die Möglichkeit ergibt, wahrscheinlich alle Am Steinhof betreuten Kinder in einem Kinderheim der Stadt Wien unterzubringen, wird nicht nur diese ungesunde Nachbarschaft ausgeschaltet sondern auch der Überbelag in den anderen Pavillons zum Verschwinden gebracht werden können.

Nachdem auch die grössten Wäscheschwierigkeiten beseitigt wurden, kann nun damit gerechnet werden, dass es im Zusammenwirken mit dem Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, gelingen wird, auch die übrigen Schwierigkeiten Am Steinhof endgültig zu beseitigen. Durch die bevorstehende Freimachung der beiden Pavillons werden dem Steinhof ungefähr 400 Betten mehr zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, dass die französische Besatzungsmacht noch immer einen ganzen Pavillon, der als Gefängnis benützt wird, mit einem Belagraum von 50 Betten für insgesamt nur 5 Sträflinge besetzt hält. Alle Bemühungen, den Pavillon für die dringend notwendigen Bedürfnisse der Heil- und Pflegeanstalt Steinhof frei zu bekommen, waren bisher ergebnislos.

### 33.000 Menschen sahen "Die Wienerin"

=====

Die Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus wurde zum Wochenende geschlossen. Insgesamt wurde sie von 33.000 Personen besucht. Die Ausstellung war seit 22. Oktober geöffnet.

Die bisher im Künstlerhaus abgehaltene Vortragsreihe, in der hervorragende Vertreterinnen verschiedener Berufszweige über die Wienerin sprachen, wird im Konservatorium der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, weitergeführt. Die Vorträge finden jeweils sonntags um 17 Uhr statt. Eintritt 1 Schilling.